

Tübinger Kammermusikfreunde e. V.

Samstag, 22. November 2025, 19:00 Uhr

Sonntag, 23. November 2025, 11:00 Uhr

Tübingen, Im Rotbad 15

KAMMERMUSIK

FERRARA DUO

Annina Holland-Moritz, Fagott

Stefan Conradi, Gitarre

spielen Werken von

F. Burgmüller, S.L. Weiss, L. van Beethoven, G. Sanz, R. Wagner,
M. de Falla, S.Joplin und U. Jürgens

Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Bekannten herzlich ein

(Unkostenbeitrag: 15,00 €).

Aus Platzgründen bitten wir Sie, sich anzumelden.

Göntje und Michael Gregor

(Tel. 07071 965422)

goentje.gregor@t-online.de

<https://kammermusik-tuebingen.de>

PROGRAMM

Friedrich Burgmüller (1806-1874)

Nocturne Nr.1

Silvius Leopold Weiss (1686-1750)

Fantasie für Gitarre solo

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Romanze Nr.2 in F-Dur op.50

Gaspar Sanz (1640-1710)

Preludio – Pavanas – Canarios für Gitarre solo

Richard Wagner (1813-1883)

Walthers Preislied aus "Die Meistersinger" für Fagott und Gitarre

Manuel de Falla (1876-1946)

Danza del Molinero aus „El Sombrero de tres picos“ für Gitarre solo

Scott Joplin (1867-1917)

Zwei Ragtimes 1. Ragtime Dance und 2. Easy Winners

Udo Jürgens (1934-2014)

Der Mann mit dem Fagott

Anmerkungen zum Programm:

Die Nocturne des Komponisten und Pianisten **Friedrich Burgmüller** sind ursprünglich für Violoncello und Klavier und sind ein Juwel der romantischen Musik.

Silvius Leopold Weiss war einer der bedeutendsten Lautenvirtuosen seiner Zeit und komponierte über 600 Werke für dieses Instrument. Weiss war mit J.S.Bach bekannt, über einen Improvisationswettbewerb berichtet J.F. Reichardt: „Wer die Schwierigkeit der Laute für harmonische Ausweichungen und gut ausgeführte Sätze kennt, der muss erstaunen und es kaum glauben, wenn Augen- und Ohrenzeugen versichern, dass der große Dresdner Lautenist Weiss mit Sebastian Bach, der auch als Klavier- und Orgelspieler groß war, in die Wette phantasiert und Fugensätze ausgeführt hat.“

Die zweite Romanze in F-Dur op. 50 von **Ludwig van Beethoven** ist im Original für Violine und Orchester komponiert. Die Eingängigkeit der Themen und die holde Gesanglichkeit faszinieren bei diesem Werk bis heute. Das Werk zeichnet sich durch seinen liedhaften Charakter aus, der durch eine noble Melodie und später folgende, anspruchsvolle Ausschmückungen ergänzt wird. Beethoven komponierte diese Romanze in seiner frühen Schaffensperiode, einer Zeit großer kompositorischer Reife.

Der spanische Komponist und Gitarrist **Gaspar Ganz** stammte aus einer wohlhabenden Familie und studierte Philosophie und Theologie in Saragossa. Komposition und Gitarre lernte er in Italien. Vielleicht das bekannteste Stück aus dem reichen Werk ist „Canarios“. Die Canarie oder Canario ist ein im 17. und 18. Jahrhundert beliebter, feurig lebhafter Tanz.

Mit seinen Musikdramen veränderte **Richard Wagner** er die Ausdrucksfähigkeit romantischer Musik und die theoretischen und praktischen Grundlagen der Oper. Die Meistersinger von Nürnberg wurden 1968 in München uraufgeführt. Mit der Unterstützung von Hans Sachs trägt Walther beim Johannisfest sein *Preislied „Morgenlich im rosigen Schein“* vor, überzeugt die Meister und wird in die Meistersingergilde aufgenommen, was er zunächst ablehnte.

The Ragtime Dance von **Scott Joplin** hat den Untertitel „A Stop Time – Two Step“ was sich auf einen ungewöhnlichen Effekt im zweiten Teil des Stückes bezieht. Der Pianist soll mit der Ferse eines Fußes im Rhythmus kräftig auf den Boden stampfen. *The Easy Winners* ist eines von Joplins bekanntesten Werken und ist eine Hommage an Athleten, die sportliche Wettkämpfe scheinbar mühelos gewinnen. Joplin verwendet hier eine sehr melodische Basslinie, die mit der Chromatik in der hohen Stimme korrespondiert. Joplin schrieb als Spielanweisung „not too fast“, was der damaligen schnellen Spielweise Einhalt gebieten sollte.

Udo Jürgens gewann mit dem Titel „Merci, Cherie“ als erster Österreicher 1966 den Grand Prix Eurovision de la Chanson. Die Geschichte seiner Familie und die Anfänge seiner Karriere beschreibt Jürgens gemeinsam mit Michaela Moritz im Jahr 2004 in dem Roman „Der Mann mit dem Fagott“. Verfilmt wurde der Roman 2011; Udo Jürgens hat dazu auch die Titelmusik komponiert und das Lied *Der Mann mit dem Fagott* auch oft in seinen Konzerten interpretiert.



Das 2010 in Mannheim gegründete Ferrara Duo musiziert als eines der ganz wenigen Ensembles in der sehr reizvollen Besetzung Fagott und Gitarre.

Im Januar 2015 ist die erste CD des Ferrara Duo bei Antes Edition erschienen, die zweite CD „Die Frau mit dem Fagott“ mit vielen Stücken aus Barock bis zu Werken des 20. Jahrhundert ist 2020 erschienen.

Der Name Ferrara Duo bezieht sich auf Kanonikus Afranio zu Ferrara, der 1539 in der italienischen Stadt Ferrara das Phagotum, welches damals irrtümlich als Vorläuferinstrument des Fagotts bezeichnet wurde, erfunden hat.

Das Ferrara Duo hat bei zahlreichen Konzerten in ganz Deutschland und dem Ausland sein Publikum begeistert; es wurde unter anderem vom SWR Fernsehen zu einer Live Sendung eingeladen.